

Rhetorik für Schulungsleiter – Gruppen sicher und charismatisch führen

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Sprechen Sie noch, oder werden Sie schon verstanden?“ fragt Hartwig Eckert provokativ in seinem 2010 erschienen Buch. Als Schulungsleiter, Dozent und Trainer sind Sie Entertainer, Präsentator, Motivator und ganz nebenbei sogar oft unbemerkt auch noch Stimm- und Sprechsportler.

Als Moderator beziehen sie Ihre Teilnehmer aktiv ins Seminalgeschehen mit ein, so brauchen Sie neben den klassischen Moderations-Tools auch aktivierende Methoden zur Initiierung und Gestaltung von Lernprozessen. Aber nicht nur in der Rolle des Moderators, sondern auch als Redner und Präsentator treten Sie auf der „Bühne“ des Seminarraumes in Aktion.



Wie gelingt Ihnen als Dozent oder Kursleiter der schnelle Rollenwechsel? Wie schaffen Sie es, dass Ihre Teilnehmer Vertrautes wieder neu und Altbekanntes plötzlich spannend erleben und entdecken? Lesen Sie unseren „Shortletter“ und erfahren Sie, wie Sie als Schulungsleiter trockene Theorie zu einer spannenden Entdeckungsreise für Ihre Teilnehmer werden lassen. So sorgen Sie dafür, dass in Ihrem Seminar Neugier und Begeisterung nie die Luft ausgehen, denn schon Konfuzius wusste:

*„Erzähle es mir – und ich werde vergessen.
Zeige es mir – und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun – und ich werde es behalten.“*

Inhalte:

- PARLA® Seminar „Rhetorik für Schulungsleiter“
- PARLA® Artikel zum Thema
- PARLA® Buchtipps

[zu den Inhalten ...](#)

[zu den Inhalten ...](#)

[zu den Inhalten ...](#)

Viel Vergnügen beim Lesen!



Heike Heinemann-Schleger
Trainerin PARLA®

Bergstraße 132
69121 Heidelberg

Tel.: +49 6221 58 58 40

Fax: +49 6221 48 40 57

E-Mail: info@parla.de

Internet: www.parla.de

Nächstes Seminar zum Thema

30. + 31. Januar 2012

Rhetorik für Schulungsleiter – Gruppen sicher und charismatisch führen

Ziele

Was macht einen guten Trainer aus? Ist es sein fundiertes Fachwissen oder seine enorme Detailkenntnis? Oder ist es vielmehr seine Fähigkeit, Inhalte so zu vermitteln, dass alle Teilnehmer sie interessiert aufnehmen, leicht

verstehen und lange behalten? Die Rhetorik setzt deshalb auf allen Wirkungsebenen an. Sie verhilft Ihnen, sicherer aufzutreten, abwechslungsreicher zu sprechen, ohne Ihre Stimme zu sehr zu belasten und den sprachlichen Ausdruck zu optimieren. Die Kunst des Redens können Sie in diesem Seminar üben, um verständlicher und motivierender zu formulieren. Praktisches Üben und hilfreiche Tipps bilden den Rahmen dieses Seminars.

Ihr Nutzen

Wie Sie mit Körpersprache, Stimme und Sprache professionell und sicher wirken, das erfahren Sie in diesem feedbackintensiven Seminar. Sie erfahren, wie Sie den Ton Ihrer jeweiligen Teilnehmer treffen und Informationen nicht nur verständlich vermitteln, sondern mit Gewicht. Sie erleben, wie Sie es schaffen, dass Ihre Zuhörer Ihnen von A bis Z gespannt zuhören und ins Handeln kommen.

Inhalte

- Der 1. Eindruck beginnt mit der professionellen Vorstellung des Trainers – wie Sie von Anfang an Kompetenz, Professionalität und Sympathie ausstrahlen
- Ihre Einstellung macht's – so stärken Sie Ihre innere und äußere Haltung für mehr Präsenz und Spannung im Raum
- Was Sie tun können, um eine Wohlspannung aufzubauen und mit Hängern umzugehen
- Die Macht der Stimme – wie Sie mit kleinen Übungen zu Artikulation, Atmung und Stimme Ihre Resonanz multiplizieren
- Das A und O ist die Pausentechnik - wie Sie mit Pausen statt „ähms“ bestimmter wirken und Akzente setzen
- Eine Rede ist keine Schreibe – von Unwörtern, Weichspielern und Aküfi hin zu einer verständlichen Sprache mit Pfiff
- Den Roten Faden zielgruppenorientiert planen, Kernbotschaften formulieren und Highlights setzen, mit Visualisierung im richtigen Maße
- Mit schwierigen Teilnehmerfragen und Störungen souverän umgehen
- Rhetorik muss man tun! – nutzen Sie das Seminar als Feedbackmöglichkeit und Übungsraum!

Methoden

Zentral ist die Arbeit mit Video: Videoanalysen, Live-Übungen mit Einzel-Feedback, Impulse durch die Trainerin, Erarbeitung im Plenum, Diskussion, praktische Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit; Vertrag mit sich selbst: konkrete Umsetzungsschritte und Tipp-Karten.

Seminarleiterin

- Anja Oser, Sprecherzieherin/Sprechwissenschaftlerin (DGSS)
- geb. 1968, seit 18 Jahren selbständige Trainerin für Stimm- und Sprechtraining, Führungskommunikation und Work-Life-Strategie
- Systemischer Coach mit Stimm-, Sprech- und Medientraining
- NLP-Master, Wingwave Coach, Integraler Businessberater
- Mitglied im Verband der deutschen Redenschreiber (VRdS) und im Rhetorikforum
- Stellvertretende Vorsitzende des Berufsverbands Sprechen (BVS)



Artikel – Rhetorik für Schulungsleiter

Bereits Cicero weist uns darauf hin, dass ein Dichter geboren, jedoch ein Redner „gemacht“ wird. Das bedeutet für Trainer und Schulungsleiter, dass auch sie durchaus an Ihren kommunikativen und methodischen Kompetenzen arbeiten können, um noch wirkungsvollere Seminare zu halten. Eine rhetorische Erfolgsgeschichte ist die von Demosthenes, des wohl berühmtesten Rhetorikers der Antike. Er war schon mit 25 Jahren ein erfolgreicher Redenschreiber. Bei seinem ersten Redeversuch wurde er jedoch vom Volk ausgepöffelt, weil er zu leise und mit vielen Füllwörtern sprach und auch noch Worte verschluckte.

Die Überlieferung besagt, dass er Kieselsteine in den Mund nahm, um besser artikulieren zu können. Er legte sich schwere Bücher auf das Zwerchfell, um seine Atmung zu trainieren und er stellte sich ans Meer und redete gegen die Wellen an, um die Lautstärke seiner Stimme zu stärken.

Demosthenes ist der Beweis, dass wirkungsvolle Rhetorik nicht angeboren ist, sondern gelernt werden kann.

Lesen Sie die folgende Tipps und Tricks, um Ihre Seminare noch spannender und effektiver zu gestalten.



© Microsoft Office Images

Warm up vor dem Seminar

Stimme und Sprechen sind gerade für Dozenten, Trainer und Schulungsleiter ein außerordentlich wichtiges Instrument, das leider oft vernachlässigt wird. Stimmhygienische Maßnahmen, ein kleines Warm up am Morgen vor dem Training, sind eine gute Unterstützung, um sich gerade in einem Sprechberuf fit zu halten.

Übung 1:

Gähnen Sie, räkeln Sie sich und seufzen Sie hörbar, um Ihre Stimme in Schwung zu bringen. Trommeln Sie wie ein Affe im Urwald neben dem Brustbein mit den Handflächen den Brustkorb ab und summen Sie dazu ein wohliges „m“ und tönen Sie dann auf Vokale.

Übung 2:

Stellen Sie sich schulterbreit hin, die Fußsohlen mit gutem Bodenkontakt, lassen Sie die Knie los, und strecken Sie die Arme vor dem Körper aus. Mit den Händen zeichnen Sie eine liegende Achterschleife in die Luft und sprechen im Rhythmus der Bewegung je zweimal "mu-nung, mo-nong, mi-ning, me-neng, ma-nang".

Spannung und Begeisterung



© Microsoft Office Images

Lange und formale Begrüßungen und Vorstellungen zu Beginn nehmen Ihrer Schulung direkt den ersten Schwung. Wichtig ist es, Ihre Zuhörer neugierig zu machen und sie direkt zum Thema zu führen.

Tipp 1:

Holen Sie Ihr Publikum durch klare und direkte Fragen oder persönlich erlebte Geschichten ab. Beziehen Sie die Teilnehmer mit „Hand-hoch-Fragen“ aktiv von Anfang an mit ein.

Tipp 2:

Erzeugen Sie Spannung, indem Sie über ein „Objekt“ sprechen und enthüllen Sie erst im weiteren Verlauf, um was es sich dabei handelt. Kündigen Sie die Lösung dramaturgisch geschickt an und machen Sie aus der Lösung anfänglich ein Geheimnis, um im richtigen Moment die Katze aus dem Sack zu lassen!

[nach oben ...](#)

Freies Sprechen

Es heißt so schön bei Vischer: „Eine Rede ist keine Schreibe“. Durch abwechslungsreiche und lebendige Stimmmodulation bewirken Sie Begeisterung bei Ihren Teilnehmern und können wichtige Highlights stärker betonen.

Tipp 1:

Achten Sie darauf, kurz und prägnant zu formulieren und streichen Sie abstrakte Begriffe, Abkürzungen und Fremdworte aus Ihrem Wortschatz und ersetzen Sie diese durch Bilder.

Tipp 2:

Nutzen Sie Moderationskarten im DIN A 5 Format als Stichwortzettel. Notieren Sie darauf Ihren Anfang und Ihr Ende sowie wichtige Gliederungspunkte, Überleitungen und Zitate. So können Sie frei formulieren und haben trotzdem die Sicherheit Ihrer Notizen.

[nach oben ...](#)

Multimedia-Spektakel – muss das sein?

Sie als Schulungsleiter sind der Kommunikator Nummer 1. Folien und PowerPoint-Spektakel lenken von Ihrer Person ab. Sie überzeugen vor allem als Person, wenn Sie in Ihr Seminar persönliche Erlebnisse oder eine Erfolgsstory einbauen, die Ihrem Publikum verdeutlicht, dass es sich lohnt Ihnen zuzuhören. Und wenn Sie Power Point verwenden, dann haben wir hier die wichtigsten Erfolgsrezepte:



© Microsoft Office Images

1. Ein Slide, das sich selbst erklärt, ist ein unnützes Slide.
2. "Weniger ist mehr": Möglichst wenig verschiedene Schriftarten und -größen, Farben, Animationen, Grafiken. Der generelle Umfang an Informationen auf einem Slide sollte genau abgewogen werden.
3. Als Faustregel gilt: 2-3 Minuten pro Slide.
4. Sprechen Sie mit Ihren Teilnehmern und nicht mit Ihrem Laptop. Überwinden Sie die „Dozenten-Todsünde“: Folienschlacht statt Lernprozess.

[nach oben ...](#)

Schlussgedanke

"Versuche keine Effekte zu erzielen, die nicht in Deinem Wesen liegen." (Tucholsky)

Rhetorisches Geschick gehört zu den Basisfähigkeiten von Schulungsleitern, Trainern und Dozenten. Je nachdem wie ein Seminar rhetorisch gestaltet wird, ist es motivierend, verständlich und interessant oder langweilig und ermüdend.

Der erste Schritt die eigene Rhetorik zu verbessern ist, sich die eigene gegenwärtige rhetorische Kompetenz bewusst zu machen und dann eine Entscheidung zu treffen, was es noch zu tun gilt. Hier geht es um persönliche und individuelle Stimmigkeit und Verständlichkeit, denn Rhetorik muss nicht nur zu der entsprechenden Situation passen – sondern zu Ihnen als Person!

[nach oben ...](#)

Autor



Heike Heinemann-Schleger

Trainerin **PARLA**®

Bergstraße 132
69121 Heidelberg

Tel.: +49 6221 58 58 40

Fax: +49 6221 48 40 57

E-Mail: info@parla.de

Internet: www.parla.de

Heidelberg, 15. Dezember 2011